

Tips für den Alltag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 1: **Frische Luft**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

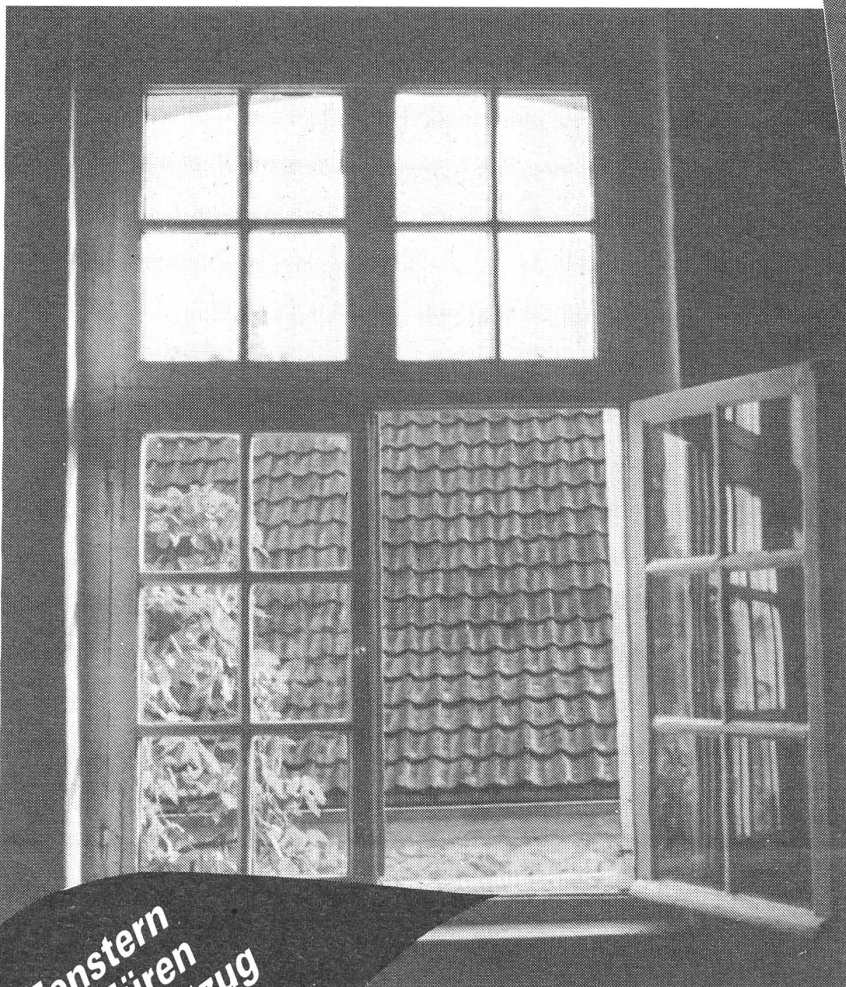
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TIPS FÜR DEN ALLTAG



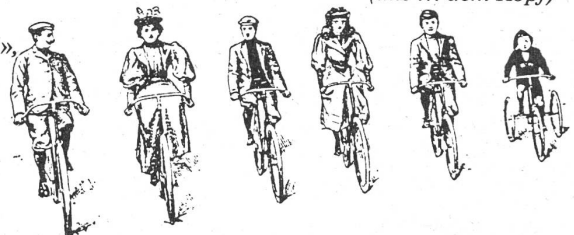
Bei Fenstern und Türen an den Luftzug denken!

Fenster ermöglichen – im Gegensatz zu Mauerwerk – Sichtverbindungen. Zudem lassen sie Luft und Licht in die Räume. Fenster können wie Sonnenkollektoren wirken, aber sie verursachen auch grosse Wärmeverluste, da ihre Dämmfähigkeit schlechter ist als die der Wände. Wer nicht die Strasse mitheizen will, schenkt den Fenstern besondere Aufmerksamkeit!

Im Hochsommer sollten Fenster die Hitze draussen lassen. Im Winter spart jeder Sonnenstrahl, der ins Gebäude eindringen kann, Heizenergie. Bei bestehenden Bauten lassen sich die Wärmeverluste durch die Fenster mit einer Reihe verschiedener Massnahmen senken:

- Zu einer bestehenden Einfach- oder Doppelverglasung kann auf der Innenseite eine zusätzliche Fensterscheibe montiert werden. Die nötigen Vorsatzflügel und Beschläge sind im Handel erhältlich.
- Elastische Dichtungsbänder können gut auf den gereinigten Falz des Fensterrahmens angebracht werden.
- Gegen Zugluft, die zwischen Mauerwerk und Fensterrahmen dringt, hilft am besten elastisches Dichtungsmaterial aus Silikonkautschuk.
- Bedeutende Einsparungen lassen sich durch die konsequente Benutzung von gutschliessenden Rolläden oder Jalousien erzielen.
- Auch Türen lassen sich gegen Zugluft schützen: Zur Abdichtung der unteren Türfuge kann eine Dichtungsschiene oder Dichtungsbürste angebracht werden.

(aus Meinrad Ballmers
«Energiesparen von A bis Z»,
Bucher Verlag, Luzern)



(aus ... dem Kopf)

ICH LIEBE DIE LUFT.

RENAULT



Im Auto an die Umwelt denken!

Ob der Renault die Luft liebt oder wir die Luft lieben, geht aus der Autowerbung schlecht hervor. «Fahren Sie, wie sie leben», ist das Renault-Motto. Eben. Wer mit dem Auto durch die Gegend rast, fährt sicher an manchem vorbei. Aber nicht nur fahren wir vorbei, wir registrieren auch kaum die Folgen unserer Fahrerei. Also fahren wir ab aufs Gehen. Für die, die das Auto nicht sein lassen können oder wollen, immerhin folgende Umwelttips:

- Auf der Autobahn Tempo 100 fahren, ausserorts 80. Das entlastet erwiesenermassen die Luft – auch wenn der Bundesrat dagegen ist.
- Der Motor sollte regelmässig abgasgeprüft werden (ab 1986 als Umweltzickerchen obligatorisch).
- Beim Halten vor Lichtsignalen und Barrieren den Motor abstellen. Das lohnt sich bei warmem, richtig eingestelltem Motor schon nach wenigen Sekunden. Beim Wiederanlassen kein Gas geben – er kommt schon.
- Beim Neukauf eines Autos haben Katalysator-Modelle den Vorrang. Diese stossen bis zu 90 Prozent weniger Schadstoffe als herkömmliche Autos aus. Ab 1.10.87 sind sie ohnehin vorgeschrieben. Entsprechende Modelle und bleifreie Tankstellen sind mittlerweile genügend vorhanden. Ich fahre sauber – so sauber, wie's geht. und sonst...

Warum nicht hin und wieder mit dem Velo einen Ausflug machen? Die Landschaft – oder das Wirtshauschild – fährt nicht so schnell vorbei.